



Einblick in die Lagerung von Gefahrstoffen: Der WirtschaftsClub Bad Oeynhausen zu Gast bei Denios, in der ersten Reihe v. l. Stefan Albrink, Volker Nolting, Alfred Dalpke und Helmut Dennig.

Mit Kompetenz und Leidenschaft

Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen zu Gast bei der Denios AG

■ Bad Oeynhausen (nw). „Der schwere Chemieunfall bei Sandoz in Basel vor 28 Jahren, bei dem giftige Chemikalien den Rhein vergifteten, brachte mich auf die Geschäftsidee“, erklärt Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender Helmut Dennig und begrüßt die 56 Gäste aus dem Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen.

Heute ist Denios Marktführer für die Lagerung von Gefahrstoffen, betrieblichen Umweltschutz und Arbeitssicher-

heit in Europa. An 17 Standorten in Europa und den USA arbeiten 653 Mitarbeiter und erreichen einen Umsatz von 132 Millionen Euro. Allein in der Zentrale in Bad Oeynhausen beschäftigt Denios 286 Mitarbeiter. „Wir entwickeln kundenspezifische Lösungen, um Gefahrstoffe – ob fest, flüssig oder gasförmig – sicher zu lagern“, beschreibt Dennig eines der Geschäftsfelder. „Auch das Kataloggeschäft wächst. Insgesamt haben wir 10.000 Artikel in unserem Sortiment“, ergänzt Marketingvorstand Ste-

fan Albrink.

Beim Rundgang durch das Werk erleben die Gäste die beeindruckende Vielfalt der Produktion. Ob Metallfertigung oder Kunststoffbau – vieles wird individuell gefertigt. Besonders der Containerbau ist ein Produktionsschwerpunkt. „So schaffen wir Räume, in denen sensible Technik oder gefährliche Stoffe sicher vor äußeren Einflüssen geschützt werden“, erklärt Albrink. Die gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern und die Wünsche der Kunden erfor-

dern angepasste Lösungen. „Nur durch unsere kompetenten, kreativen und engagierten Mitarbeiter können wir so erfolgreich sein“, ist sich Albrink sicher. „Wir entwickeln unsere Produkte ständig weiter und verbessern unsere Prozesse“, sieht Dennig als einen weiteren Erfolgsfaktor.

Nach dem Werksrundgang erleben die Gäste einen Experimentalvortrag im firmeneigenen Schulungsraum. Gefahrstoffexperte Tobias Authmann zeigt gefährliche Situationen im betrieblichen Alltag. Entzündet

Eisenwolle mit einem einzigen Funken, führt die Gefährdung durch austretende Gase vor und simuliert eine Staubexplosion mit mächtiger Stichflamme. Für jede der Gefahrensituationen hat Authmann eine passende Lösung. „Die Lösungen von Denios, den betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz im Betrieb sicher zu stellen, beeindruckt sehr. Man muss es nur auch einsetzen“, fasst Wirtschaftsclub-Vorsitzender Alfred Dalpke zusammen und bedankt sich für den spannenden Firmeneinblick.